

Rundschreiben V vom 18. Dezember 2025

Verehrte Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Halblechtal w.V.,

zum Jahresende möchten wir sie über den Holzmarkt informieren und Aussichten für das kommende Jahr geben.

HOLZMARKT UND -PREIS:

Aktuell besteht noch Mangel am Rundholzmarkt. Insbesondere Kurzholz ist stark gesucht. Die Rundholzpreise bewegen sich auf Mehrjahreshöchstständen. Die Schnittholzpreise stehen dagegen unter Druck. Die Marktlage ist nicht stabil. Sprechen sie größere Hiebe immer mit der Geschäftsstelle ab, um eine optimale Holzaushaltung für die aktuelle Marktlage vorzunehmen. Dies beschleunigt die Abfuhr und ermöglicht die besten Preise. Wir haben aktuell Verträge bis Ende Januar abgeschlossen.



Erstmals wird für Langholz nicht mehr mehr als für Fixlängen bezahlt. Die Bauholzsäger können die aktuellen Preise nicht umsetzen.

Die Lage am Kurzholzmarkt:

Verkaufsseitig sind die Exporte in die USA mittlerweile stark eingebrochen, da zu teuer. Diese benötigen zudem derzeit weniger Schnittholz für Ihre Bauindustrie. Die Masse des Schnittholzes drängt auf den deutschen Markt. Auch Schnittholzimporte aus Skandinavien sind mittlerweile günstiger, als bei uns vor Ort produzierte Ware.

Trotzdem ist Nachfrage nach Frischholz vorhanden, da Kalamitätsmengen in der zweiten Jahreshälfte ausgeblieben sind. Die Werke müssen zumindest mit einer gewissen Grundauslastung betrieben werden.

In den letzten 20 Jahren gab es so schnelle Preisanpassungen am Holzmarkt lediglich nach unten – in der Regel nach Kalamitäten. In den letzten Wochen wurden die laufenden Verträge mehrmals nach oben angepasst. Auslöser ist ein mitteleuropaweites geringes Rundholzangebot über den Sommer. Sägewerke haben ihren Einkaufsradius vergrößert. Dadurch hat sich die Nachfrage auch in unserer Region erhöht. Bayernweit wurden wesentlich höhere Kalamitätsmengen in der zweiten Jahreshälfte prognostiziert. Diese sind nahezu gänzlich ausgefallen. Lediglich in den uns östlich angrenzenden Gebieten, die vom Hagelunwetter 2023 betroffen

waren, fiel viel Schadholz an.

Es ist nicht garantiert, dass das Preisniveau gehalten werden kann. Wir arbeiten aktuell mit Tagespreisen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass aufgrund des guten Preises viel Holz eingeschlagen wird. Dann sind Preisrücknahmen nicht ausgeschlossen und werden ebenfalls sofort wirksam. Auch Sturmereignisse sind im Winterhalbjahr immer ein Thema. Auch wer dann nicht selbst mit seinem Wald davon betroffen ist, leidet unter dem Preisverfall. Wir empfehlen jetzt wo möglich, nötig und sinnvoll, geplante Hiebe durchzuführen. Nutzen sie die Gunst der Stunde.



Die Lage am Langholzmarkt:

Die Nachfrage nach Langholz ist begrenzt. Langholz sollte immer nur nach Absprache ausgehalten werden, da hier der Bedarf um ein Vielfaches geringer als im Kurzholzbereich ist. Auch sollten hier immer nur B-Qualitäten ausgehalten werden. Für schönes starkes Fichten-Langholz bestehen zusätzliche Absatzmöglichkeiten.

HOLZMARKTBAROMETER:

		Bemerkungen:
Nachfrage:	Kurzholz: ++ Langholz: +	hohe Nachfrage gute Nachfrage
Preis:	Kurzholz: ++ Langholz: ++	-- --
Abwicklung:	Kurz-/Langholz: +/+	zügig

Legende: -- sehr schlecht, - schlecht, o normal, + gut, ++ sehr gut

Aktueller, unverbindlicher, Preisrahmen für Nadelholz (Fichte) bis 31.Januar 2026 zzgl. der gesetzl. MwSt., abzgl. 2% Skonto.

Standardsortimente:

- **Kurzholz frisch:** Güte **B 2b-5:** bis 129 €/Fm
für aussortierte Mengen sind geringe Zuschläge möglich
- **Langholz frisch:** Güte **B:** bis 130 €/Fm

Holzaushaltung:

Kurzholz frisch (BCD): Stärkeklasse 1a-5: 5,10m, 4,10m nur als Verschnittlänge
ab Stock 60+: Hauptlänge 4,10m, bitte separat legen

Langholz frisch (B): Stärkeklasse **2b-6** 18 m + 50 cm Übermaß

persönliche Sprechzeiten im Betriebsgebäude: nach Vereinbarung
Tel. Sprechzeiten: Mo-Fr 08.30-11.30 & Mo-Do 13.00-15.00 Uhr Tel. 08861-9092266
Homepage: www.fbg-halblechtal.de E-Mail: info@fbg-halblechtal.de

EUDR – AKTUELLER STAND:

Nach weiteren zahlreichen Protesten seitens des Waldbesitzes gegen unnötigen Bürokratieaufbau durch die EUDR, hat die EU-Umweltkommissarin Jessika Rosswall angekündigt, die EUDR erneut zu verschieben und Anpassungen vorzunehmen. Die EU-Kommission hat dann einen Vorschlag zur Überarbeitung der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten veröffentlicht. Der Vorschlag wurde im Parlament und Rat diskutiert und weitestgehend angenommen.

Was bedeutet dies für sie:

Nach aktuellem Stand tritt die EUDR am 30.Dezember 2026 in Kraft.

Bis 30. April 2026 werden noch Änderungen eingearbeitet.

Stand heute, wird jeder Erstinverkehrbringer vsl. einmalig eine eindeutige, behördengenerierte Nummer seinem Holz mit in den Verkaufsprozess geben müssen.

Wir unterstützen den Vorschlag, dass nicht jede Einzelperson eine eigene Nummer erstellen (lassen) muss, sondern z.B. eine Nummer, die die Herkunft aus Bayern oder Deutschland nachweist, ausreicht.

Jedes Jahr werden weltweit große Waldflächen zerstört. Bei uns ist dies nicht der Fall, aber wir Waldbesitzer, Forstbetriebe, Selbsthilfeeinrichtungen und Waldverbände sowie die Landwirte unterstützen das Ansinnen der EU, darauf zu achten, wie Produkte, die auf den EU-Markt kommen, erzeugt werden.

Dieses Vorhaben muss aber so gestaltet werden, dass es dort, wo es nachweislich über Jahrzehnte hinweg keine Entwaldung und Waldzerstörung gibt, nicht zur Überregulierung und zum Bürokratieaufbau zu Lasten von land- und forstwirtschaftlichen Familienbetrieben, kleinflächigen Betriebsstrukturen und heimischen Wirtschaftskreisläufen kommt.

Daher fordern wir in allen Interessensvertretungen für sie:

Weltweite Entwaldung stoppen - aber ohne sinnlose Bürokratie dort aufzubauen, wo das Problem nicht existiert!

KURS WALDBAUERNSCHULE KELHEIM:

Wir möchten an dieser Stelle auf das neue Kursprogramm der Waldbauernschule in Kelheim hinweisen, dass sie unter www.waldbauerschule.de finden können.

In den **Waldfachkursen** wird umfassendes Wissen zur Waldbewirtschaftung vermittelt.

Die Bandbreite reicht von der Kenntnis der Baumarten, ihrer Pflege und Nutzung über betriebswirtschaftliche Aspekte bis hin zur Betriebsführung.

Der „Crashkurs“ für neue Waldbesitzer ist sicherlich eine Empfehlung für alle, die noch „junge“ Waldbesitzer sind. Egal, ob der Wald gekauft oder geerbt wurde. Grundkenntnisse, Entscheidungshilfen u.v.m. werden in diesem Eintagesseminar vermittelt.

Die **Waldtechnikkurse** bieten Gelegenheit, die fachgerechte Durchführung der Forstbetriebsarbeiten und die sichere Handhabung der dabei eingesetzten Maschinen, Geräte und Werkzeuge zu erlernen. Klassiker sind die Pflege- und Durchforstungskurse.

Für alle die wenig Zeit haben gibt es 100-minütige Onlinekurse, z.B. „Wiederbestockung von Schadflächen“ oder auch hier „Grundkenntnisse für neue Waldbesitzer“.

ELEKTRONISCHE RECHNUNGSTELLUNG – E-RECHNUNG:

Ab 01.01.2026 kommt die elektronische Rechnungsstellung.

Jeder der nicht nur als Verbraucher (und somit auch Forstbetriebe) am Geschäftsverkehr teilnimmt, muss zumindest Rechnungen in elektronischer Form (also z.B. per E-Mail) empfangen können. Bitte teilen sie uns unbedingt ihre aktuell gültige E-Mail-Adresse mit.

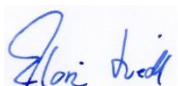
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG:

Aufgrund der Umstellung unseres Warenwirtschaftsprogrammes sowie unserer Finanzbuchhaltungssoftware gab es einen erheblichen Mehraufwand, so dass wir die benötigten Unterlagen unserem Steuerberater erst verzögert übermitteln konnten. Das Steuerbüro hat ebenfalls die Software umgestellt und ist entsprechend überlastet. Wir planen die noch ausstehende Jahreshauptversammlung im ersten Quartal durchzuführen und danken für Ihr Verständnis für die Verschiebung.

So bleibt uns an dieser Stelle ihnen nur schöne Feiertage und einen ruhigen Jahresausklang, sowie ein gutes neues Jahr 2026 zu wünschen!

Einem Teil der Auflage ist die aktuelle Ausgabe des „Bayerischen Waldbesitzers“ beigelegt.

Ihr



Florian Riedl
(Geschäftsführer)



Winfried Schwarz
(Erster Vorsitzender)